

Vorlagen

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 22. Oktober cr. Nachm. 4 Uhr.
Berathung und Beschlußfassung über:

Offentliche Sitzung:

1. den Bericht der Kommission zur Vorbereitung der Vorlagen des Magistrats in Betreff der Reorganisation des städtischen Elementarschulwesens und der Organisation der höheren Mädchenschule;
2. die Entzifferung der Decharge über die Rechnung der Gottesackerkasse pro 1881/82;
3. die Entzifferung des Auftrags zu den Pachtgebieten für mehrere Ackerlände des Hospitals;
4. die nachträgliche Ueberlassung von 3/5 Morgen des zur Sandgewinnung nicht erforderlichen Theiles des Ackerplanes am Golberge;
5. die Uebernahme der Unterhaltung der Zufahrtswegampen an der Ueberführung der Berliner Schaulie über die Eisenbahn durch die Stadt;
6. die Bewilligung der Mittel für Reparaturen an dem Kuhstalle und der alten Eiserbrücke des Rittergutes Weser;
7. die Organisation der Verwaltung der städtischen Anlagen seitens der städt. Verschönerungs-Kommission;
8. die zur Kenntnismachung gemachte Mitteilung von einem der Armenliste vermachte Legat;
9. die Nachbewilligung von 400 M auf Tit. V A. 2, pos. 12 — Belanmtungen betreffend —;
10. die Nachbewilligung von Etatüberschreitungen bei der Hospitalkasse;
11. die Dotierung und Ausschreibung einer Beamtensstelle;
12. die Finanzlinien-Regulirungen für „an der Moritzkirche“ und „die Kartellstraße“.

Geheime Sitzung:

13. die Feststellung des Gehaltes eines anzustellenden Beamten;
14. die definitive Anstellung eines Boten und Gehaltsfestsetzung;
15. die Wahl der Mitglieder zu den Klassensteuer-Einschätzungs-Bezirks-Kommissionen.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
3. V. Dr. Strader.

Vocales.

Halle, den 19. Oktober.

* [Aus der Universität.] Bezüglich der von Seiten der hiesigen Studenten dem Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Pott anlässlich seines Jubiläums überfanden Adresse befindet sich heute nachfolgender Anschlag am schwarzen Brett:

Dem Herrn Kommissionen zur Nachricht, daß Herr Geh. Rath Prof. Dr. Pott für die von unterzeichneten Anschnß namens der Herren Kommissionen überbencht, vom Herrn Universitäts-Belehrer Schant samstoch ausgearbeitete Adresse bezüglich und mündlich feinen und seiner Familie herzlichsten Dank ausgesprochen und uns beauftragt hat, denselben allen Theilhabern zu übermitteln. Indem wir uns hierdurch dieses Auftrages entledigen, haben wir zugleich die rechtliche Mitteilung zu machen, daß der Herr Geh. Rath anlässlich seines Jubiläums und als Zeichen seiner Dankbarkeit für die Aushebung der Herren Kommissionen zwei hochachtbar ausgestattete und mit der Photographie des Herrn Geh. Raths verfehene Bände eines von ihm herausgegebenen Werkes der hiesigen Studentenbibliothek als Geschenk überreichen hat.
Halle, den 17. Oktober 1883.

Der Ausschuss für das Poststudium.
3. V.: Otto Kopp, cand. phil.

□ [Immatrikulations-Termine.] Die noch übrigen 3 Immatrikulations-Termine an unserer Universität finden laut Bekanntmachung am schwarzen Brett am Freitag den 19., Dienstag den 23., und Sonnabend den 27. hjs. jeßamal Nachmittags 3 Uhr statt.

□ [Promotionen.] Philosophische Fakultät, 19. September: Herr Hugo Gaubig aus Stöckel bei Nordhausen. Dissertation: „Die Grundprinzipien der Aesthetik Schopenhauers.“ — 19. hjs. Herr Herrm. Karbaum aus Weiskirchen. Dissertation: „De auctoritate ac fide grammaticorum Latinorum in constituenda lectione Ciceroonis orationum in Verrem.“

* [Lateinische Hauptschule.] An der Lateinischen Hauptschule unterrichten in diesem Winter außer dem Direktor zehn Oberlehrer, neun ordentliche und vier wissenschaftliche Hilfslehrer, zwei Probedandabaten, zwei Gymnasialelementarlehrer und zwei technische Lehrer. Die Frequenz beträgt in achtzehn Klassen 738 Schüler, und zwar 62 Primaner in 3, 136 Secundaner in 4, 191 Tertianer in 4, 133 Quartaner in 3, 122 Quintaner in 2 und 94 Sextaner in 2 Cloten.

* [Der hiesige „Konervative Verein.“] Hielte gestern unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Frid in Hohenzollern seine erste Winterversammlung ab. Der Vorsitzende eröffnete dieselbe mit einem Hinweis auf die Bedeutung des geistigen Tages (18. Oktober) für die preussische Geschichte (aus welcher Veranstaltung auch der Saal mit Fahnen, Emblemen, Toppfeilern und Büsten der Mitglieder des Kaiserhauses reich decorirt war) und mit der Mitteilung, daß der Vorstand an Stelle seines verstorbenen Mitgliedes Herrn Camillus den Inhaber des Hauses Webby-Bonick, Herrn Schulz zum Vorstandsmitglied ernannt habe. Hiernach erhielt Herr Inspektor Palmis das Wort zu dem angekündigten Vortrag: Rückblick auf die Ereigniffe der jüngsten Vergangenheit. Nachdem der Vortragende einleitend das Thema dahin präjizirt hatte, daß es aus selbstverständlichen Gründen diesen Rückblick nur auf diejenigen Ereignisse des verflochten Sommerjahres, welche im allerersten Zusammenhange mit der Entwicklung unseres nationalen Volksthebens stehen, begrenzen werde, besprach er in mehr oder minder breiter Ausföhrung das Zustandekommen des deutsch-spanischen Handelsvertrages, als einer der hervorragensten Leistungen des Fürsten Reichsgrafens auf dem Ge-

biete der äußeren und Sozialpolitik; ferner die Infallirung des Prinzen Albrecht zum Herrenmeister des Johanniterordens für die evangelische Abtheilung des Balles Brandenburg, das Lutherfest in Wittenberg, den evangelischen Schullongest in Kassel und die Einweihung des Nieberwalb-Denkmal's. Schließlich gedachte er noch in der Sache ganz entsprechend humoristisch gefärbter Darstellung und Beleuchtung der jüngst stattgehabten Vorgänge bei der Anwesenheit des spanischen Königs in Paris und schloß hiennebst auf die Parteeaufgaben der innern Politik mit der Mahnung: Toujours en vedotte! seinen Vortrag.

* [Konzert in Café David.] Die hier bereits hinlänglich bekannte ungarische Zigeuner-Kapelle „Farkas Mor“ wird heute Freitag und morgen Sonnabend in neuen Saale des Café David konzertieren. Wir machen gern auf diesen Kunstgenuß aufmerksam.

* [Modernes Spielzeug.] Menzsalben sieht man jezt an den Rinnsteinen und auf den Trottoirs unsere Schuljugend mit einem einfachen rollenden Spielzeuge sich die Zeit vertreiben, das sich selten schnell verbreitet hat. Es besteht aus Dedeln, meistens von Messingblech stammend, deren Mitte durchbohrt und mit Schnur durchzogen ist. Hätte der Erfinder dieses simplen Spielzeuges gehabt, daß es so viel Nachahmung und Anhang finden würde, so hätte er sich gewiß ein Patent darauf geben lassen.

* [Fahnenweihe.] Die hiesige über 100 Mitglieder zählende Brauergesellschaft hat sich wie andere Korporationen ebenfalls eine herrlich gefüllte mit den Zingnieten des Brauerhandwerks und des Stiftungstages gezierete Fahne beschafft, welche nächsten Sonntag 8 Tage am 28. Oktober in der Saalklosterbrauerei die gehörende Weihe empfangen soll. * [Stiftungsfest.] Der hiesige Kaufmännische Verein begibt den Geburtstag des Kronprinzen und zugleich sein 21. Stiftungsfest gestern Abend im Hotel zum Kronprinzen durch Festeisen, verschiedene Gesangs- und Konzertvorträge, wobei man auch dem kaiserl. Königl. Hauie in würdiger Weise gedachte. Ein solenner Ball schloß das schöne Fest.

* [Krieger-Kameradschaft.] Die Halle'sche Krieger-Kameradschaft hielt gestern Abend in dem kleinen Saale des Rosenfates, welcher entropfend mit Drangerien und den Büsten der kaiserlichen Familie sowie der Heeresführer geschmückt war, eine zahlreich besuchte Versammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Trautmann und nahmen auch die Ehrenmitglieder, die Herren Professoren Schum und Goffe theil, von denen Ersterer das Hoch auf den Kaiser und den Kronprinzen ausbrachte. Die vorgeschlagene Vorstands Wahl ergab als Vorstehenden Herrn Trautmann, als Stellvertreter Herrn Lindenstein, als Schriftführer die Herren Heller und Vater und als Kassenschrift Herr Mittag. Sämmtliche nahmen die Wahl an. Der Zutherfeier geschah sodann Erwähnung und beschloßen sämtliche anwesenden Vereine daran theilzunehmen.

* [Unvorsichtigkeit.] Alumentöpfe aus geöffneter Fenster stellen, ist eine able Angewohnheit, vor der nicht genug gewarnt werden kann, da sie oft böse Folgen hat! Bei dem Sturm gestern Mittag ging der hiesige Kaufmann P. aus dem Troittoir am Stege 17 vorbei, als bicht neben ihm, aus dem oberen Stockwerke herab, ein Ayalientopf heftig niederfiel, glücklicherweise ohne ihn zu verletzen. Hätte er eine Verletzung davongetragen, so hätte dieselbe unter Umständen dem Besizer des Topfes theuer zu stehen kommen können.

* [Zum gerichtlichen Abschluß] gelangte gestern vor dem hiesigen Schöffengericht II ein Vorfall, über welchen wir i. Z. ein „Eingekangt“ brachten und den ferneren Verlauf der Angelegenheit zu berichten versprochen. Der Sachverhalt war kurz folgender: Der Turnverein „Friesen“ unternahm in Gemeinschaft mit dem hiesigen Kriegerverein im Juli d. J. einen Ausflug nach der Talauer Haid. Beim Rückmarsche Abends wurden die Turner an Klausdorf von einer Anzahl junger Leute, wie sich herausstellte, Mitglieder des Turnvereins, „lle“, in gerade feindselige freundlicher Weise auf einer Gießwanne bloßend, pfeisend u. s. w. empfangen und durch die Straßen der Stadt begleitet. Wegen dieses höchst ungebührlichen Betragens wurden die ermittelten Ungehöriger polizeilichers in eine Geldstrafe von je 6 M genommen. Einer derselben, der Mechanikus B. Zabel, glaubte hiergegen Widerspruch erheben zu müssen und kam diese Angelegenheit, wie bereits oben erwähnt, gestern vor dem Schöffengericht zum Austrag, jedoch nicht zu Gunsten des Appelanten. Derselbe wurde in Anbetracht dessen, daß er den Spektakel in Scene gesetzt und als Anführer galt, zu 10 M Geldstrafe und zur Tragung der nicht unbedeutenden Kosten verurtheilt.

* [Der Kinder-Gottesdienst] der Domgemeinde nimmt mit nächsten Sonntag unter der Leitung des Herrn Domprediger Albrecht wiederum seinen Anfang. — An demselben Tage beginnt auch der Unterricht bei unter Leitung des Herrn Domprediger Beetz im Hause der Frau Konfistorialrath Tholue internierten Sonntagschule.

* [Unfall.] Kürzlich wurde von einem Pferde des Fleischermeisters Heßler in der kleinen Klausstraße dessen Verhling derartig gegen die Brust geschlagen, daß er sofort zusammenbrach. Nachdem er eine Zeit lang bewusstlos gelegen, kam er wieder zu sich und haben sich auch bis jezt weiter keine nachtheiligen Folgen gezeigt.

* [Patent-Annahme.] Herr Dr. Alb. Scholvin hieselbst hat ein Patent nachgesucht auf ein Verfahren zur Gewinnung des Jüders aus Metallen, Strywan etc.

* [Patentagentur.] Am 20. d. Mts. wird in hiesigen (Mansfeld'scher Straße) eine mit der dajahst bereits bestehende Patentagentur vereinigte Telegraphen-Betriebsstelle eröffnet werden. Die neue Telegraphenanstalt ist mittels einer Fernsprechleitung an die Telegraphenanstalt in Teutschenthal angeschlossen.

* [Gas-Consum.] Im Monat September er wurden von den Privaten hiesiger Stadt zusammen 141099 Kubmeter Leuchtgas consumirt.

* [Bierbrud-Apparat.] Wie uns mitgetheilt wird, hat in dem neuerrichteten Restaurant in der Buchererstraße Nr. 28 der Bäcker desselben, es sich angelegen sein lassen, einen Bierbrud-Apparat nach dem System „Raby-Kunheim“, welcher von Medizinal-Ministerium nicht nur erlaubt, sondern sogar bringen empfohlen wird, aufzustellen. Die nach diesem System vorzunehmende Anwendung der flüssigen Kohlenäure als Bierbrudmittel soll eine ganz einfache sein und den Vortheil haben, daß das Bier stets von angenehmer Frische begleitet ist.

* [Beschlagnahme.] Bei einem Händler aus Querfurt wurde kürzlich eine junge Hirschkühe, die unter verdächtigen Umständen erworben und ebenso verdächtig hierher gebracht war, um verkauft zu werden, beschlaggenommen. Das Thier war jedenfalls in der Schwonget, die bis 15. d. M. dauerte, erlegt, da es bereits am 16. früh hier am Plage war.

* [Ermittelte Dieb.] Bei dem kürzlich im Gasthof „Zum blauen Hecht“ ausgeführten Diebstahle lenkte sich von vornberei der Verdacht auf den achtzehnjährigen Kellner Paul Lorenz aus Ober-Farnstet, da auf ihn die Beschreibung des Diebes genau paßte. Vorgestern Abend tauchte er wieder hier auf, wurde festgenommen und da er den Diebstahl leugnete, dem Kellner des qu. Gasthofes zur Vernehmung vorgeführt. Da er hierbei bestimmt als der Verächliche wieder erkannt wurde, gestand er schließlich den Diebstahl ein. Mit dem gestohlenen Gute hatte er damals in aller Frühe scheinig das Weiße gefest. Ansteltig hatte er auch den Wege nach der Bahn ein 20 M Stiek verloren. Er war dann nach Merseburg gefahren, hatte dort die gestohlene Uhr für 6 M veräußert und für 17 M sich ein Paar Anstiefeln gekauft. Seit der Zeit trieb er sich umher und verjubelte das übrige Geld. Gleichzeitig wurde in Lorenz auch derjenige ermittelt, welcher Anfangs September d. J. in einem Grundstücke am Schulberge aus einer verschlossenen Bodenlammer einige Paar Stiefeln und Schlitzen gefast. Auch diesen Diebstahl räumte er ein. Er hatte die Sachen damals in einem hiesigen Trödler verkauft.

* [Diebstahl.] Vorgestern wurde einer Frau, am Mischgraben 4, aus unverschlossener Entree ein großes Lama-Tuch entwendet. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß das Tuch bei einer verächtlichen Hauswirthin, der unbereit Auguste Pannar vor hier gesehen worden war. Diese war aus anderen Gründen bereits in Polizeigewahrsam genommen. Das qu. Tuch fand sich denn auch glücklich noch in ihrem Besitze vor. Sie laugnet den Diebstahl und will das Tuch von einem Herrn geschenkt bekommen haben. Wiederholt mit Nachdruck bestrast, wird sie auch jezt wieder ein längeres Unterkommen in dieser Anstalt finden. Außerdem wurde bei ihr noch kleinere Waähe gefunden, die augenscheinlich auch von einem Diebstahle herrührt.

* [Selbstmord.] Vorgestern, Mittwoch, wurde der Auszügler Polzien aus Stennewitz bei Halle in dem sogenannten Götterbergch tödt aufgefunden. Derselbe hatte seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Als Motiv dürfte, da sonstige Erklärungen für die That fehlen, Lebensüberdruß resp. Schwermach anzunehmen sein.

* Folgende Annahmen vor dem diesmaligen Schöffengericht noch zur Verhandlung:

Am 24. Oktober:

Bärg, Handelsmann zu Ebnitz a/L, wegen Meineids.
Tomhscht, Bergarbeiter aus Wilfowo, wegen Nothzucht und verächteten Straßenraubes.

Am 25. Oktober:

Bruchhardt, Amedt aus Ködern, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.
Prager, Deloman aus Sleslenitz, wegen Meineids.

Am 26. Oktober:

Mschared, Bergmann aus Molmed, Todtschlag.
Sachne, Bergmann aus Kreisfeld, Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Standesamt Halle. Meldung vom 18. Oktober.

Aufgeboren: Der Schulmacher Carl Reichold Wenzel, und Henriette Louie Franziska Pfeiffer, Friedrichstraße 5. — Der Güterbodenarbeiter Albert Carl Kräger, Spitze 12, und Johanne Marie Elise Friedrich, Mühlweg 30.

Geboren: Dem Anatomiebilder Wilhelm Stegmann, gr. Steinstraße 35, ein S., Paul Carl Bernhard. — Dem Bahnarbeiter Gustav Rathner, Rathenwerder 6, eine T., Ida Friedrike Wilhelmine. — Ein ungel. S., Hölzbergweg 26. — Dem Drochsentischer Ernst Mahler, Breitestr. 17, ein S., Otto Paul. — Dem prakt. Arzt Dr. med. Hermann Lüdike ein S., Barfüßerstraße 6. — Dem Werkmeister Otto Redt, Lindenstraße 12, ein S., Richard August Albert.

Obitorben: Des Handarb. Wilhelm Klugl F. Anna, 1 J. 13 L. Bluthfadenkrankheit, H. Ulrichstr. 13. — Des verstorbenen Steinhauber Albert Weise F. Selma, 4 J. 3 M. 14 L. Diphtheritis, Domgasse 3. — Der Schmid Franz Beyer, 21 J. 10 M. 26 L. Diphtheritis, Klink.

Rehl-Bürverein zu Halle a. S.

18. Oktober 1883.
für 100 Hllogrammm.

| | | | |
|--------------|-----|-----------|--------|
| Weizenmehl | 00 | 30,00 bis | 31,00. |
| do. | 0 | 29,00 | 30,00. |
| Roggenmehl | 0 | 24,00 | 25,00. |
| do. | 0/1 | 23,00 | 24,00. |
| Futterweizen | 0 | 15,00 | 16,00. |
| Roggenkleie | 0 | 12,00 | 12,25. |
| Weizenkleie | 0 | 11,00 | 11,25. |
| Weizenohale | 0 | 11,00 | 11,25. |
| Vatermehl | 0 | 34,00 | |

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 19. October.

Table with 4 columns: Description of financial instruments, and three columns for prices (Bausch, Angeb., Offert).

*) Die Course der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Prädigt-Anzeigen.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis (den 21. October) predigen: Zu U. S. Pfaffen: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Gräfen... Zu St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Richter... Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Nießmann...

Gerichtssaal.

Halle, den 19. October. Schwurgericht, Sitzung vom 18. October. Vorsitz: Hofrath Herr, Landgerichts-Direktor. Angeklagter: Adolf, Antiquar, Prof. Dr. Schulmeier...

Die Schlichterlichen Eheleute beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme... Die Eheleute Böhme beklagen, daß sie 1873-1875 für Heinrich Böhme...

14 Tagen fast, folgend in 1 Jahr Gefängnis, 2 Jahr Ehrenverlust und 14 Tagen Haft zu verurtheilen. Entamt wurde gegen die Leistung und Vollstreckung auf je 4 Monate Gefängnis und 14 Tage Haft, wovon 4 Monate Gefängnis auf die erlittene Unterdrückung angeordnet worden; gegen die Zahlung auf 4 Monate 14 Tage Gefängnis.

Provinzialles.

△ Trotha, 18. October. Heute Nachmittag stürzte der 60jährige Arbeiter Wilhelm Franke aus Oebisheimstein am westlichen Abhänge von Neißberg durch die dort befindliche Thür in der Luftschuttmauer in den ziemlich tief gelegenen Hof des benachbarten Nießmannschen Grundstücks Trothastraße 25, wofür er beunruhigt liegen blieb, doch wurde er von Neuten bald gesehen und ihm Hilfe gebracht. Franke erlitt eine schwere und scheint innerlich nicht unbedeutende Verletzungen erlitten zu haben...

Haberstadt, 17. October. Unter überaus großem Anbrange des Publikums fand am gestrigen Tage im Schwurgericht die Verhandlung gegen den Schiedsrichter Lange aus Weipritz bei Halberstadt statt, welcher des Mordes angeklagt ist. Im vergangenen Winter geriet der Angeklagte mit dem Arbeiter Josef Huber, gen. Wellmann, von hier in einer hiesigen Restauration in Wortwech, bei welchem fälschlich Huber dem Lange eine Droschke gab. Hierfür wurde der Angeklagte sehr erzüt und bemerkte zu Huber, das hätte er nicht zum zweiten Mal. Als Huber demnach zum zweiten Schläge aussetzte, stieß Angeklagter blutblümling mit dem gestrichen Messer zu, Huber in den Kopf treffend, so daß die Spitze des Messers in das Gehirn drang. Huber tödtlich getroffen zusammenstürzte und nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Angeklagte, ein sonst sehr ruhiger und bis dahin völlig unbescholtener Mensch, will ohne Berechnung die That in seiner Erregtheit ausgeführt haben. Staatsanwaltschaft wie Vertheidiger beantragten Nachschuß, so daß dem Spruche der Geschworenen zufolge die Freisprechung erfolgte.

Provincial-Chronik.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Freudenfelsen, in der Diöcese Siedeburg, ist der hiesige Pfarrer in Döbrichau Karl Georg Otto Kurbach benannt und befristet worden.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Borsdorf, in der Diöcese Siedeburg, ist der hiesige Pfarrer in Borsdorf, Karl Paul Pfann benannt und befristet worden.

Der Ober-Regierungs-Rath von Goldschmidt ist in das hiesige Regierungs-Kollegium eingetreten und ist bemeldeten die dirigirende Stelle bei der Abteilung für directe Steuern, Domänen und Forsten übertragen worden.

Der hiesige Arzt Dr. Hermann Köpcke zu Torgau ist zum Kreis-Physikus des Kreises Torgau ernannt.

Die Leberstelle an der königlichen Strafanstalt zu Hohenstein ist dem Doctor Winter, bisher in Priesitz bei Pörsch a. G. übertragen.

Verordnungs-Veränderungen im Bezirke der kaiserlichen Ober-Polizei-Direktion in Halle (Saale).

Ernannt sind: der Polizeirath Walterhoff in Halle (Saale) zum Ober-Polizeidirektions-Sekretär, der Polizeirath Schmidt in Halle (Saale) und der Polizeirath Föhner in Zeitz zu Ober-Polizeidirektoren.

Angestellt sind: der Polizeirath Wilhelm in Halle (Saale) als Polizeirath, die Polizeirathinnen Böhm in Großen (Ester) und Schönborg in Gröbers als Polizeirathinnen.

Verteilt sind: die Polizeirathinnen Gölz von Halle (Saale) nach Magdeburg als hiesiger Ober-Polizeidirektions-Sekretärin, Johanne von Kölln (Ruch) nach Gengenbach, Hermann von Zeitz nach Gengenbach, der Ober-Telegraphen-Assistent Schütz von Halle (Saale) nach Zeitz und der Polizeirath Wieland von Schraplau nach Schafstädt.

Von den Aufhebungen tritt: der Postkommisarius Freyberg in Halle (Saale).

Anstellung von Schulamts-Kandidaten zum 1. October c.

Dannest als Lehrer und Küster in Wiederholzhausen; Künzler als 2. Lehrer in Oberweidenhütten; Müller als 2. Lehrer in Oberfarnbach; Dudenstedt als Lehrer und Küster in Oberfarnbach; Dreyha; Rühnberg als 2. Lehrer in Aufhausen; Westmann als 2. Lehrer in Braunwöden; Tiede als 2. Lehrer in Jüchleben; 1. Lehr-Experte Walter als Lehrer und Küster in Eulenberg; Berger als Lehrer in Helba; Dietrich als 2. Lehrer in Untergröden; Gehlert als Lehrer und Küster in Obergröden; Emle als Küster, Organist und 1. Lehr-Gehülfe in Helba; Derrmann als 2. Lehrer in Eulenberg; Böhm als Lehrer und Küster in Zschöben; Kniefische als Lehrer in Wömmnitz; Lehmann als Lehrer in Helba; Wömann als Lehrer und Küster in Zschöben; Röhre als Lehrer und Küster in Zeitz; Richter, Otto Ernst, als Lehrer in Oebisheimstein; Richter, Karl Louis, als 2. Lehrer in Zeitz; Rothfuß als Lehrer in Zeitz; Saalbach als Lehrer in Gadow; Schöppe als Lehrer in Oebisheimstein; Seitzner als Lehrer und Küster in Wömmnitz; Tiedt als 2. Lehrer in Wömmnitz; Treubach als 2. Lehrer in Eulenberg.

Das deutsche Reichswaisenhaus in Halle.

Es war im Jahre 1877, als der bekannte Kaiser des Kaiser Friedrichs Voten die Anregung zur Gründung eines deutschen Reichswaisenhauses gab und damit den Grundstein zu einem Unternehmen legte, das durch den Beifall und die opferwillige Unterstützung, welche es bald im Laufe der Jahre erfahren hat, die Zweckmäßigkeit und Ausfühbarkeit der ihm zu Grunde liegenden menschlichen Freundschaften Joes in gleicher Weise auf das Vollendetste bekräftigte. Alle Orten traten sogenannte 'Reichswaisenvereine' ins Leben, welche statutarisch die Unterstützung des Unternehmens des Kaiser Friedrichs Voten als ihr erstes und vornehmstes Ziel bezielten, und den Betrag ihrer Sammlungen an eine Zentralkasse, die der Reichswaisenvereins-Schule in Magdeburg, abführten, von wo sie zum Reichswaisenhausfonds in Zeitz eingeleitet wurden. Jedem hat in jüngster Zeit das mit so schönem Erfolge vollzogene Ziel entgegenstehende Unternehmen einen Stoß erteilt, der zwar nicht die Bewunderung der Reichswaisenvereinsvereine in Zeitz stellt, die erstere nichtige Fertigkeit des Kaiser Friedrichs jedoch bewundernswürdigen Erfindung ruht in einer peinlichen Differenz zwischen

dem Vorstande der Reichsoberrealschule in Magdeburg und dem Verwaltungsrat für den Reichswaisenhauseisen in Lehr. Als Lehrer konnte nicht, die von den Professoren eingesandten Gelder entgegen dem Beschlusse des Verwaltungsrates der Reichsoberrealschule zurückhalten. Es wurde daraufhin über eigentliche Bestimmung nicht an den Reichswaisenhauseisenfonds abzuführen, beschloffen die Männer, welche den Gedanken der Gründung eines Waisenhauses ins Leben gerufen, in Lehr eine General-Versammlung zu erwirken, um dem Unternehmen juristische Einmahnen zu sichern. Die Hauptursache bei der Rebe liehender Vermögensgegenstände, die nur gewisse waren, die gemeinnützige Bestimmung zu verschärfen, in dem Verfahren der Reichsoberrealschule nach alleiniger und unbedingter Herrschaft zu suchen sind. Hieraus erklären sich auch die immer weitergehenden Ansprüche derselben bezüglich des Eigentumsrechtes an Lehrer Waisenhauseisen und der Zusammenfassung des Verwaltungsrates für dasselbe. Als Mittel zum Zweck dienen theils grundlose Verbindlichkeiten des Lehrer Verwaltungsrates bezüglich der Gehaltsverwaltung, theils die immer offener hervorbrechende Verleugnung des eigentlichen Zweckes der Sammlungen der Reichsoberrealschule, nämlich des Reichswaisenhauseisen in Lehr. Die kürzlich erschienene Nr. 1 der von der General-Versammlung in Lehr herausgegebene „Beschlusstheiligung“ verbreitet sich in eingehender Weise unter vollständiger Mitteilung der wichtigsten Protokolle und Korrespondenzen über Gründe und Verlauf des zwischen dem beiden Zentralstellen Lehr und Magdeburg eingetretenen Zerwürfnisses und weist namentlich darauf hin, daß die Reichsoberrealschule laut § 1 ihrer Statuten bisher für das Lehrer Waisenhauseisen gesammelt hat und nicht das geringste Recht hat, die bezüglich in diesem Sinne an die Reichsoberrealschule eingesandten Gelder eigenmächtig dem Waisenhauseisen in Lehr vorzuenthalten, daß es ferner dem Wunsch und der Absicht der Behörde nach entsprechen dürfte, wenn die für einen anderen Zweck gesammelten Gelder schließend auf Prozesse abfordert würden.

C. L.

Vermischtes.

Ein unheimlicher Besuch überraschte dieser Tage die Familie des in der Breslauerstraße in Berlin wohnenden Kaufmanns J. Meleke, wie die „B. B. Z.“ erzählt, gegen 1 Uhr um den Mittagstisch versammelt, als plötzlich von außen ein Schuß in die Kammerkammer geteilt wurde und bald darauf ein großer, harter Mann die Wohnung betrat. Der Anstößige betrachtete schweigend und mit eigentümlich fahlen Gesichtszügen die besetzten Angehörigen der Nähe nach, dann trat er zu dem Speisetische gegenüber liegende Schlafstube, in welcher auf dem Tisch eine größere Summe Geldes lag, die Herr J., der eine Goldkammer besitzt, eben erst mit nach Hause gebracht hatte. Ohne ein Wort zu verlieren, zog der Eindringling den Beutel in den Händen, setzte ihn, ohne ihn weiter zu berühren, wieder nieder und verließ dann ebenso schweigend umgeben wieder die Wohnung, da der völlig konformierte Herr J. lieber unterließ, ihn zu verfolgen. Der später bestaunte Widwidig gab die Auskunft, daß die Familie aller Wahrscheinlichkeit nach den Besuch eines Wahnsinnigen gehabt habe, denn einer der früheren Inhaber der Wohnung sei ein temporärer Zirkel leidender Künstler gewesen, der viel- leicht noch einen der Schlüssel in seinem Besitz behalten hatte. Daß Herr J. schleunigst die Schlüssel der Eingangstüren verändern ließ, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 19. Oktober.
— Der Kulturminister von Goethe ist nach den Provinzen Hannover und Westfalen abgereist.
— Wie die „Post“ erzählt, hat der Kommandeur der 3. Division, Generalleutnant von Baldow, um seinen

Abschied gebeten. Die Entscheidung dürfte in naher Zeit zu erwarten sein.
— Das definitive Ergebnis der gestern in der dritten Klasse vollzogenen Stadterneuerungswahlen ist folgendes: Es sind für die 42 von den Wählern dieser Klasse zu besetzenden Sitze gewählt worden: 22 Liberale, 5 Kandidaten der Bürgerpartei, 2 Kandidaten der Arbeiterpartei. In 13 Bezirken finden Sitzveränderungen statt und zwar in 9 Bezirken zwischen Liberalen und Bürgerpartei, in 3 Bezirken Bürgerpartei und Arbeiterpartei, in 1 Bezirk zwischen Liberalen und Arbeitern. Die Bürgerpartei besaß bis jetzt 3 Mandate in der dritten Klasse; die ihr gewordene Vermehrung fällt also bis jetzt nicht in das Gewicht. Das äußere Ergebnis der Wahlen ist daher ein für die Liberalen über alle Erwartung hinaus günstiges. Ein Umstand aber ist bemerkenswerth und beachtlich zugleich. Das ist der Eintritt des sozialdemokratischen Elements in die Stadterneuerungversammlung. Die Einführung der Sozialdemokratie in diese Versammlung ist das klarste Resultat der Auflösung der letzteren. An dieser Thatsache kann alles Herumdrehen nichts ändern.

Die Einberufung des Landtages soll bis zum 23. November hinausgeschoben sein.
— Sonst als gut unterrichtet geltende Korrespondenzen halten für unzutreffend, was über die Absicht des Fürsten Bismarck von einem langsameren Tempo der socialpolitischen Vorklagen mitgeteilt wird. Der Fürst hält, so hört man angeblich versichern, das Zustandekommen des Unfallversicherungsgesetzes zunächst für eine unabsehbare Nothwendigkeit und wünscht deshalb, daß dieser Angelegenheit sich alle Interessen zuwenden, daneben aber sollen auch alle jene Vorklagen so weit als möglich gefördert werden, welche zu dem System der bezüglichen Vorklagen gehören. Daß die Durchführung dieser Entwürfe eine schwierige Aufgabe sei und viel Zeit erfordere, hat der Reichskanzler wiederholt selbst offen ausgesprochen.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 18. Oktober, Abends. Der von der hiesigen Kunstgenossenschaft zu Ehren des Professors Schilling veranstaltete Fadedag nahm einen glänzenden Verlauf. Es waren über 1000 Jadeln im Zuge, getragen von den Mitgliedern der Kunstgenossenschaft, des Architektenvereins der hiesigen Akademie, des Kompositionvereins „Mappe“, der Kunstgewerbeschule, sowie Schülern der oberen Klassen der Gymnasien und Realjulen. 4 Musikkorps begleiteten den Zug. Der Vorstand der Kunstgenossenschaft, Oberlieutenant v. D. v. Götz, hielt die Ansprache an den Meister. Alle Straßen durch welche der Zug ging, waren brillant illuminiert. Später vereinigten sich die Vereine zu Koncerten in verschiedenen Lokalen.

Wien, 18. Oktober, Abends. Minister Pascha und Minister des Innern wurden heute vom Kaiser empfangen und später zum Galabier in Schönbrunn zugezogen, an welchem auch die Mitglieder der türkischen Botschafter und die Minister teilnahmen.
Amsterdam, 18. Oktober, Abends. Nach dem Besuch der Ausstellung, bei welchem sich dem belgischen und holländischen Königspaar auch der Kronprinz von Portugal angeschlossen hatte, reisten der König und die Königin von Holland nach Loo zurück.

Petersburg, 18. Oktober. Neueren Ermittlungen zufolge stellt sich die Zahl der durch den Feuerlärm in der

Synagoge zu Jivonka umgekommenen Frauen auf 46, ver-
lezt wurden 50 Frauen. Die Panik entstand dadurch, daß
das Kleid einer Frau in Brand geriet.
Konstantinopel, 18. Oktober. Das Küstenland von
Smyrna und die Gegend von Thesale sind von dem letzten
Erdbeben besonders hart betroffen worden. Mehrere Dörfer
wurden zerstört und sollen dabei gegen 1000 Personen um-
gekommen oder verletzt sein. Weniger heftig war das Erd-
beben auf Gjos und in der Stadt Smyrna aufgetreten.
Zahlreiche Häuser erlitten dort zwar Beschädigungen, Men-
schenleben sind dagegen nicht zu beklagen.

Alexandrien, 18. Oktober. Die Cholera ist gestern
in dem nahe bei Alexandria gelegenen Städtchen Chatby
wieder ausgebrochen. Bis jetzt sind vier Todesfälle konstatiert.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

| Dat. | St. | Baro- meter mm | Thermometer | | Feuch- tigkeit der Luft, % | Wind. |
|----------|-------|----------------------|-----------------|----------|--|------------------|
| | | | nach Celsius | Reaumur. | | |
| 18. Okt. | 2 Nm. | 760,0 | +15,0 | +12,0 | 55 | SW. wolkig |
| | 8 Ab. | 753,0 | +10,0 | +8,0 | 68 | SW. wolkig |
| 19. Okt. | 7 Fr. | 755,2 | +6,5 | +5,2 | 86 | SW. zieml. heit. |

Ueberzicht der Witterung.

Auf der Schwelbe der gestern erwähnten Depression,
welche jetzt an der mittleren nordwestlichen Küste liegt, hat
sich eine Teildepression gebildet, unter deren Einflusse auf
der südlichen Nordsee hiesige westliche und nordwestliche über
der westlichen Ostsee starke bis stürmische südwestliche Winde
wehen. In der Nacht und am Morgen wehen an der
nordwestdeutschen Küste schwere Sturmwinde, welche an der
elektrischen Entladungen begleitet. Auch im westdeutschen
Binnenlande sind die westlichen Winde vielfach stürmisch
geworden. Das Wetter ist über Central-Europa unabhängig
mit westwärts fortschreitender Abkühlung. In ganz
Deutschland ist ziemlich viel Regen gefallen.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterfang der
Königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 18. Oktober Abends
1,82, am 19. Oktober Morgens 1,82 Meter.

Gültig vom 15. Oktober 1883 ab.

| Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle. | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|-----|-----|
| A b g a n g | | | | | | | | | | | | | |
| nach: | Vm. | Vm. | Vm. | Nm. | Nm. | Ab. | Ab. | Ab. | Ab. | Ab. | Ab. | Ab. | Ab. |
| Ascherleben | 8 ⁰⁰ | 11 ²⁴ | ... | 3 ⁵⁸ | ... | 6 ¹⁰ | ... | 9 ⁵⁸ | ... | ... | ... | ... | ... |
| Breslau via) Soran-Sagan) | 7 ⁵⁷ | ... | ... | 1 ²⁷ | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Cottb., Gub.) | 7 ⁵⁷ | ... | ... | 1 ²⁷ | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Posen, Sorau) | 7 ⁵⁷ | ... | ... | 1 ²⁷ | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Bitterf.-Berl. | 4 ²⁸ | 8 | 10 ⁰⁰ | 2 | ... | 5 ²⁷ | 6 | 9 ¹⁷ | ... | ... | ... | ... | ... |
| Leipzig | 5 ⁵⁰ | 7 ²⁴ | 8 ⁵⁵ | 10 ¹³ | 11 ³⁰ | 3 ⁴⁰ | 5 ²⁰ | 7 ¹⁵ | 9 ⁰⁸ | 11 ⁰³ | 1 ⁰⁸ | ... | ... |
| Magdeburg | 7 ²⁴ | 7 ⁵⁸ | 11 ²⁸ | 1 ²³ | 3 ¹⁰ | 5 ⁵⁰ | ... | 7 ³⁰ | 9 ⁵⁸ | 11 ⁵⁷ | ... | ... | ... |
| Nordh.-Cass. | 5 ¹⁰ | 9 | 11 ²⁴ | ... | 2 | ... | ... | 7 ³⁸ | 9 ⁵⁸ | 11 ⁵⁷ | ... | ... | ... |
| Thüringen | 5 ⁴⁸ | 7 ²⁸ | 10 ¹⁵ | 11 ⁴⁵ | 1 ²⁸ | 3 ²⁰ | ... | 5 ⁴⁰ | 8 ¹¹ | 11 ⁴⁸ | ... | ... | ... |

a) Nur bis Leinefelde, b) bis Sangerhausen, c) bis Finsterwalde, d) bis Erfurt, e) bis Bitterfeld.
 * Schnellzug I. — II. Klasse. † Schnellzug I. — III. Klasse.

Berantworlicher Redakteur: Albert Hertz in Halle

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider höchsten Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Ver-
waltung für den zwischen Wuchererstraße und Adolfsstraße gelegenen Teil der Straße M
des nöthigsten Bebauungsplanes eine neue Straßen- und Baufachlinie festgesetzt und
auch gleichzeitig der projektierte Platz an der Mündung der Straße M in die Wuchererstraße
aufgehoben worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro
1875, Seite 561 u. f. — wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss
gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Resistatur, Zimmer Nr. 15,
zur Einsicht ausliegt, das Einmündungen gegen die festgesetzte Straßen- und resp. Bau-
fachlinie, sowie gegen die Aufhebung des qu. Platzes innerhalb einer präskriptiven Frist von
vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a/S., den 16. Oktober 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem auf der Mündung der Wuchererstraße und zwar auf der Strecke von der
Nordgrenze des Kasernengrundstücks bis zum Hause Wuchererstraße Nr. 9 ein öffentlicher
Kanal erbaut und zum Anschluß von Seitenanlagen fertig gestellt ist, werden hiermit auf
Grund des § 1 sub II der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 und im Einverständnis
mit dem Magistrat die Besitzer der sämtlichen an dieser Straßenseite gelegenen
bestehenden Grundstücke aufgefordert, innerhalb einer Frist von drei Monaten den
Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubnis zur Herstellung der zur Entwässerung ihrer
Grundstücke erforderlichen Anschlußanlagen bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung zu
stellen.

Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß nach den §§ 2 u. 6 der gedachten Verordnung
der Antrag auf Kanal-Anschluß nur dann gültig ist, wenn demselben außer den erforder-
lichen Zeichnungen der Nachweis beigefügt ist, daß sich die Antragsteller mit dem Magi-
strat wegen der Anschlußgebühren geeinigt haben, sowie daß bei Nichterfüllung der vorstehend
oder sonst in der Verordnung genannten Verpflichtungen gegen die sämtlichen Grundstücks-
besitzer — abgesehen von der Bestrafung — im Wege der polizeilichen Execution vorgegangen
werden muß.
Halle a/S., den 16. Oktober 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Für Küche und Hausarbeit wird zum ersten
November ein ordentliches, häusliches Mädchen
gegen guten Lohn gesucht Mühlweg 15, I.

Zu suche z. sof. Austritt ein Mädchen, mögl.
vom Lande. Frau Reichert, Geißstr. 50.

Gesucht wird sofort in e. höh. Beamten-
familie ein j. Mädchen (Waise), welches sich
gerne entpfr. Pensionsgeld in allen häuslichen
Arbeiten ausbilden kann. Offerten unter N.
S. 104 in der Exped. b. Bl. erbeten.

Mädchen u. Mädchen f. Alles gesucht b.
Frau Schimpf, Zapfenstraße 16.
Unabh. Frau sucht Mädchen außer d. Hause
H. Märterstraße 4, II.

Wohnung, 2te Etage,
4 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör,
Preis 750 M., sofort oder später zu vermie-
ten Rathhausgasse 3/4.
Zum 1. April 1884 ist die 2te Etage und
Porter-Wohnung in meinem Wohnhause
Dachgasse 1 anderweitig zu vermieten.
Louis Voigt, gr. Ulrichstraße 16.
Kirchthor 84, part., 3 St., K., R.
per 1. April 84 zu vermieten.
Eine herrsch. Wohnung sofort oder spä-
ter zu vermieten Gebwigstraße 12.
Alle Fremden 18 ist ein Parterrelogis
zu vermieten.
Eine Wohnung, Preis 300 M., zu verm.
Leipzigerstraße 26.

1 gr. Part.-Wohnung sof. oder 1. Januar
zu beziehen. Zu erf. H. Ulrichstr. 7, H. III.
Eine Keller-Wohnung zum 1. Januar 84
an ruhige Leute zu vermieten
Wälfelstraße 28.
2 möbl. Zimmer sind sofort zu vermieten
Domplatz 10.
Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Wälfelstraße 7, I.
Freundl. möbl. Wohnung sofort an 1 oder
2 Herren zu vermieten Fießergasse 2, III.
1 möbl. Stube sofort zu vermieten Gei-
straße 21, Hof, II. Dableibt in auch ein gut
erhaltener Beamten-Paletot zu verkaufen.
Möbl. Wohnung zu vermieten
Hartbock, 3 R. r., Gna. Anhalterstr.
Fein möbl. 3st. Stube zu vermieten
Nähe der Klinik u. des landwirtschaftl. In-
stituts Gruntraße 3, II.
2 f. Leute finden Logis m. R. Hory 26.
Anf. Schallst. m. R. Schmeierstr. 17/18, H. II.

Gesucht
Herrsch. Wohn. zum 1. April 1884
zu beziehen, möglichst Nähe der Bahn, 4-5
schöne Zimmer und Zubehör. Offerten un-
ter A. D. 62 in der Exped. b. Bl. erbeten.

Hall. Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.

Radung.

1) Der temporär Conjuvidale, Knecht Friedrich **Worig Seidel**, geboren am 21. Mai 1854 zu Wiederlauterstein, zuletzt zu Halle a. S.,
 2) der Revisor **Carl Eduard Fischer**, geboren am 27. Juni 1855 zu Neuborf bei Oerwiensdorf, zuletzt zu Halle a. S.,
 beide zur Zeit in unbekannter Abwesenheit, welchem zur Last gelegt wird:
 ohne Erlaubnis der Militärbehörde auszuwandern zu sein,
 Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Straf-Gesetzbuches,
 werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf
Montag den 17. Dezember 1883
 Vormittags 9 Uhr
 vor das königl. Schöffengericht zu Halle a/S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.
 Auch bei unentschiedenem Ausscheiden wird zur Hauptverhandlung geschritten und werden die Angeklagten auf Grund der vom Bezirks-Kommando gemäß § 472 der Reichs-Straf-Prozess-Ordnung abgegebenen Erklärung verurtheilt werden. — E. 778/83. —
 Halle a/S., den 21. September 1883.
Schmidt,
 Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

Auction.

Am **Sonnabend den 20. d. Mts.** Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Brauhausgasse 26 zwangsweise:
 einen starken fast neuen Rollwagen, einen Kleiderschrank u. ein Cylinderschrank aus Buchenholz.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 20. Oktober cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Schulberg 8 hier zwangsweise:
 1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Glaschrank, 2 Küchenschränke, Stühle u. s. w.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 20. Oktober cr. Vormittags 10 Uhr gelangen Schulberg 8 hier:
 verschiedene Mobilien zwangsweise zur Versteigerung:
Bischoff, Gerichtsvollzieher.
Gänge-Pöfelfisch,
 pomm. Gänge-Brüste, Kal in Gelée, Neumaugen, Bratheringe, Sardinen, saure Feringe, Caviar, Capern, Sardellen, Perlwibelien, Senf, saure und Pfeffergurken, Pfeffelschnecken, extrafine Sauerhölz, Citronen empfiehlt
Aug. Assmann, gr. Steinstr. 16, im Keller.

Täglich frische Sendungen
 ff. Frankfurter Würstchen, echt pomm. Gänge-Pöfelfisch, Wagdeb. Sauerhölz, geräuch. Kal, Hühner, ff. Neunangen, Bratheringe, neue Citronen, feinste Gothaer u. Braunschw. Wurstwaren empfiehlt
F. Strauch, Fleischerstraße 5.

Den geehrten Hausfrauen empfehle meine
Patent-Dampf-Wasch-Bottfedern-Reinigungsmaschine
 zur gefälligen Benutzung,
 Fertige zuletzt stets vorrätig bei
Benkowitz, gr. Rittergasse 18, Betten- und Bettfedern-Fabrikation.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.

Das nur allein wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Dr. August Gehardt in Dölgel in Thüringen ist seit 1822 weltbekannt. Dasselbe ist a. Flacon 1. u. zu haben in der Büchhandlung des Hrn. Apoth. W. Schumm in Halle a. S.

2 fette Schweine verkauft Steinweg 40.
Dr. Aue,
 Lehrer der englischen Sprache, wohnt jetzt Harz 9, II.
Englischen Unterricht
 erteilt jungen Damen
Marion Aue, Harz 9, II.

Gebrauchte Stiefel u. Schuh kauf!
 Nur **Wartig** u. **Hallgassen-Gde.** nur erst. Ladn von der Gde.
 Ein stiefel, der einem Engländ. letzten Unterricht erh. will, gebe seineAdr. mit Honorarbedingung sub S. II. in d. Exp. ab.

Licitation.

Zur Verdingung der für das Jahr 1884/85 zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen erforderlichen Fußrenneisen und Reparaturen und zwar:

- 1) für die **Halle-Zrennener Chaussee:**
 283 ohm Pflastersteine vom Bahnhof Halle anzufahren,
 283 lfd. Mr. Bordsteine von Weßlich anzufahren,
 40 ohm Chausstrangsteine aus Pflasterer Brücken bezgl.,
 540 " Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern,
- 2) für die **Halle-Nordhäuser Chaussee:**
 90 ohm Pflastersteine vom Bahnhof Halle anzufahren,
 75 " do. alte, von der Elisabethstraße abzufahren,
 400 " Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern,
- 3) für die **Halle-Berburger Chaussee in der Strecke von Halle bis Beidersee:**
 780 ohm Chausstrangsteine aus Petersberger Brücken anzufahren,
 40 " Pflasterauschusteine abzufahren,
 488 " Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern,
- 4) für die **Halle-Leipziger Chaussee:**
 60 ohm Chausstrangsteine vom Petersberg anzufahren,
 89 " do. vom Klausberg bezgl.,
 595 " do. vom Bahnhof Gröbers bezgl.,
 5 " Pflastersteine vom Petersberg bezgl.,
 218 " Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern,
- 5) für die **Halle-Weißenfelder Chaussee:**
 90 ohm Pflastersteine vom Bahnhof anzufahren,
 75 lfd. Mr. Bordsteine vom Petersberg bezgl.,
 350 ohm Chausstrangsteine aus Schloppauer Brücken anzuliefern,
 288 " Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern,
 180 " Pflasterauschusteine abzufahren,
- 6) für die **Fitzbergener Kohlenstraße:**
 10 ohm Pflastersteine vom Petersberge anzufahren,
 20 " Pflasterband anzuliefern,

ist auf
Montag den 22. d. Mts. 8 1/2 Uhr Morgens
 Termin im Bürgergarten hiersebst, Magdeburgerstraße Nr. 1, anberaumt und werden Unternehmer mit dem Bemerten eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.
 Halle, den 11. Oktober 1883.

Die Landes-Bauinspektion Halle a/S.

Bekanntmachung.

Die Abhebung der Quartier- und Verpflegungsgelder betreffend.

Zu der nächsten Woche wird das Quartier- und Verpflegungsgeld gegen Abgabe der Quartier-Billette von 8—1 Uhr in unserer Quartier-Amts-Kasse weiter in nachstehender Reihenfolge gezahlt:

Sonnabend den 20. Oktober cr.:

kleiner und großer Sandberg, unter Leipzigbrücke, große und kleine Braunkaufgasse, Wausch, großer und kleiner Berlin, große und kleine Marktstraße, Küller Brunnen, Dohrer Krämm, hinter der Ulrichstraße, Aufgasse, Aufsch, und Sternsasse, alte u. neue Promenade. Halle a. S., den 12. Oktober 1883. Der Magistrat.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege. Generalversammlung

Montag den 22. Oktober cr. Nachmittags 3 Uhr im Anstaltsgebäude, Martinsberg 14.

Tagesordnung:
 1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1882/83.
 2) Feststellung des Etats für 1883/84.
 3) Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern an Stelle der durchs Voos ausscheidenden.
 Nach § 14 der Statuten ist zur Beschlußfähigkeit der Generalversammlung die persönliche Anwesenheit von mehr als der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich; muß die Generalversammlung wegen Beschlußunfähigkeit vertagt werden, so ist die demnach einzuberufende ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig.
Der Vorsteher.
 Wäntler.

Der Frauen-Missions-Verein von St. Ulrich

besucht sich zu seinem
Bazar
 am 23. und 24. Oktober d. J. in dem durch Herrn Ahtelstetter gütigst bewilligten Saale seines Hôtels zur
 „Stadt Hamburg“

hierdurch ganz ergebenst einzuladen.
 Der Bazar wird am nächsten **Dienstag und Mittwoch** von **10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.** geöffnet sein.
 Bereits am **Montag** von 3—5 Uhr sieht derselbe Allen, die sich dafür interessieren, zur **Ansicht** offen.
 Halle a/S., den 16. Oktober 1883.

Der Vorstand.
 Frau Landgerichts-Präsident **Frank**,
 Frau Banddirektor **Hartmann**,
 Fraulein **Amalie Köhlig**,
 Frau **Vanquier G. Stedner**,
 Frau Rechnungsrath **Friedel**,
 Frau Fabrikbesitzer **Jentsch**,
 Frau Oberprebiger **Sidel**,
 Fraulein **Auguste Triebel**,
 Diakoniss **Nichter**.

Expedition Riebeck 1880—1883.

Ausstellung im alten Universitäts-Bibliothek-Gebäude.
 Um den Schulen während der kurzen Dauer der Ausstellung deren Besuch zu ermöglichen, sind die beiden Tage, **Wittwoch** und **Sonnabend**, lediglich für dieselben reserviert, und daher den sonstigen Besuchern verschlossen.

Verloren ein Paket mit Postkarte. (Gez. | Ein Dienstbuch wurde verl. gez. Gult. | Belohnung abzugeben | Charlottenstr. 1, I. | Staale a. S.; gez. Bel. abgg. | Dörlglauch 13.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause in Halle a. d. S.

Tüchtige Rockarbeiter sucht Oscar Steinbick.

Tüchtige Maurergezellen stellt sofort ein **W. Kramer**.
 Ein kräftiger **Arbeitsbürsche** wird gesucht **Küchigasse 3**.
 Einen ordentl. **Burschen** von 14—16 J. sucht **Wöllinger** **Wohlfahrtsstraße, Steinweg**.
 Aufsichtung **sofort** geg. **Verpflicht. 16, 5**.
 Eine unabhängige **Frau** für den ganzen **Tag** sofort gesucht **Güldenstraße 16**.

Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinderfrauen weißt nach **Pauline Flekinge**, **Leipzigerstraße 6**.

G. L. DAUBE & Co.
 Central-Annoncen-Expedition
 der deutsch- und engl. Zeitungen
 Central-Bureau Frankfurt a. M.
 Fernort: Berlin, Köln, Dresden,
 Hamburg, Hannover, Leipzig, London,
 München, Paris, Stuttgart, Wien.
 Prompts Befolgung aller Art
Anzeigen.
 Bekannte libérale Bedingungen,
 bei grössteren Aufträgen
 Abnahme in Preis.
 Annoncen-Monopole der
 bedeutendsten Journale des
 Auslandes.

Bürgerverein
 für städtische Interessen.
 Sonnabend Abends 8 Uhr
 Sitzung im **Rühen Brannen**.
 Der Vorstand.

Restaur. M. Krahl.
 Am **Leipzigerplatz**.
 Freitag **Abend: Kartofelpuffer.**
 Sonnabend **Abend:**
Thüring. Klöße mit **Hammelbraten**.

Restaur. „Forelle“.
 Heute **Sonnabend**
Schlachtefest
 Außerdem empfehle von heute ab
hochfeine Regensburg Würstchen.
C. Trautsch.

Berliner Weissbier-Salon.
 Vereinen und Gesellschaften, welche diesen Winter ihre Vergnügungen bei mir abhalten wollen, empfehle ich meinen Saal besonders, da ich die Nachtseite selbst besorge.
K. Hielscher.

Restaurant z. Sonne.
 Heute **Sonnabend** **Abend** **Büffelbraten** mit **Meerrettig** und **Sauerhölz**.
Stadt London.
 Heute **Sonnabend**
Schlachtefest,
 wozu ergebenst einladet **J. Hoffmann**.

Brezler's Berg.
 Sonnabend **humorist. Abendunterhaltung** mit neuem Programm. Anf. 7 1/2 Uhr.
Geel's Restauration.
 Heute **Sonnabend** **Schlachtefest**.

Ein Leonberger Hund, auffallend großes Thier, auf den Namen **Cäsar** hörend, ist mir am **16. d. Mts.** entlaufen. Der **Finder** des Hundes wird gebeten, denselben gegen hohe **Belohnung** in der **Weinstraße** von **F. Leopold** hier, **Brüderstraße 17**, abzugeben.

Dienstag Nachmittags ein **Kindertäschchen** mit **gest. Kasse** im **Wühlweg** verloren. Bitte abzugeben **Bernburgerstr. 15, II**.
 Ein **Fräulein** mit **Jahreszahl 1879** gefunden; abzugeben **Kathausgasse 3/4, 1 Treppe**.

Achtung!
 Diejenige erkrankte Person, welche die **schwarze Pflanz** an sich genommen hat, wird ersucht, dieselbe **sofort** abgeben zu wollen, da ich sie **sonst** gerichtlich **befolge**.
Zwangsiger, Strohhofstraße 2.

Für den **Insurentheil** verantwortlich:
M. Lehmann in Halle.

